

Inhalt

1.	Einleitung	9
2.	Bourdieu's Konzept der Kapitalarten als Lebensstilde-terminanten	11
2.1	Der Gesamtansatz: soziale Klassen, Habitus und Lebensstile	11 14
2.2	Die Kapitalarten	15
2.2.1	Ökonomisches Kapital	16
2.2.2	Soziales Kapital	17
2.2.3	Kulturelles Kapital	
2.3	Der Kampf um kulturelle Güter und die Reproduktion gesellschaftlicher Ungleichheit	19 22
2.4	Kritik des Ansatzes	
3.	Erweiterung und Verallgemeinerung: Kulturelle Ressourcen = erworbene Kompetenzen + Symbolausstattung + Bildungstitel	25
3.1	Das theoretische Modell	25
3.2	Freizeit- und Konsumverhalten als Element des Lebensstils	29
3.3	Kulturelle Ressourcen als Bedingungskontext der Freizeitaktivitäten und der Selbstdarstellung durch den Lebensstil	32
4.	Empirische Analysen	34
4.1	Zusammenhänge zwischen den Ressourcenarten	34
4.2	Bildung und Freizeitverhalten	37
4.3	Freizeit- und Lebensstile in Abhängigkeit von kulturellen Ressourcen	41
4.3.1	Bourdieu: Bildungs- versus Besitzbürgertum	41
4.3.2	Giegler: Zwei komplexe Freizeitstile mit kontrastierendem Kapital	43
4.3.3	Uttitz: Stabilität von Freizeitstilen über 30 Jahre	45
4.3.4	Wachsende Bedeutung von geistiger Aktivität in der Freizeit der Zukunft	45
4.3.5	Kulturelle Ressourcen als Voraussetzung ästhetischen Spiels	46
4.3.6	Lüdtke: Bildung und komplexe Lebensstile	47
4.4	Kulturelle Ressourcen und kulturelle Aktivität	54
4.5	Die Erklärungskraft der kulturellen Ressourcen	57

5. Zusammenfassung und Diskussion	63
6. Ausblick	70
Anhang A: Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	78
Anhang B: Methodische Erläuterungen zur eigenen explorativen Lebensstilanalyse	79
Literaturverzeichnis	83